



**2018-1-DE02-KA202-005156**

## **MIGRANTS IN CARE**

### **ECVET Mobile Learning App on customer care**

O2 – MIGRANTS CARE MOBILE LEARNING POLICY RECOMMENDATIONS to better support migrants, refugees and professionals working with them in continuous VET

**DE**



This project (project n° 2018-1-DE02-KA202-005156) has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung und Zweck dieses Dokuments</b> .....	3
<i>Interviews und Fallstudien - Sektoren</i> .....	3
• Innovationen.....	4
• Möglichkeiten.....	5
• Herausforderungen: .....	6
• Barrieren .....	6
• Bewährte Praktiken und Erfolgsgeschichten .....	7
<b>2. Die MIGRANTS IN CARE MOBILE LEARNING APP</b> .....	9
<i>Allgemein</i> .....	9
<i>Lernergebnisse (LO)</i> .....	9
<i>Innovative Aspekte</i> .....	10
<i>Für wen ist es bestimmt?</i> .....	11
<i>Wie funktioniert es?</i> .....	12
• Logging In.....	12
• Lerninhalt.....	14
• Eingangstest (Initial Test).....	16
• Lerneinheitstests (Unit Tests).....	19
• Abschlusstest (Final Test) .....	19
• Lerneinheiten.....	20
• Situatives Lernen / bewährte Praxis .....	25
<b>3. MIGRANTS IN CARE Policy Recommendation für ein Upscaling in der Berufsbildung</b> .....	26
<i>MIGRANTS IN CARE zur New Yorker Erklärung zu Migranten und Flüchtlingen</i> .....	26
<i>MIGRANTS IN CARE zu den Fallstudien und Interviews des Projekts</i> .....	29
<i>MIGRANTS IN CARE zu EU4Health</i> .....	29
<i>MIGRANTS IN CARE zur Europäischen Säule sozialer Rechte</i> .....	30
<i>MIGRANTS IN CARE zum Globalen Verhaltenskodex der WHO für die internationale Anwerbung von Gesundheitspersonal</i> .....	32
<b>Anhang</b> .....	33



## 1. Einleitung und Zweck dieses Dokuments

Europa ist mit einer alternden Bevölkerung und einer schrumpfenden Erwerbsbevölkerung sowie mit einem Mangel an Arbeitskräften und Qualifikationen konfrontiert: Während im Jahr 2010 z. B. in Deutschland etwas mehr als 4,2 Millionen Menschen 80 Jahre und älter waren, werden es nach Expertenschätzungen im Jahr 2050 über 10 Millionen sein. Die OECD (2014) schätzt, dass die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 2013 und 2020 um 7,5 Millionen (-2,2 %) zurückgehen wird, bei einem Migrationssaldo von Null würde sie bis 2020 in den 28 EU-Ländern sogar um -3,5 % sinken.

In der Pflegebranche in Deutschland fehlen nach Schätzungen der Gewerkschaft ver.di bereits jetzt bundesweit 70.000 Fachkräfte in der Pflege. 40.000 zusätzliche Fachkräfte werden in der Altenpflege benötigt und dieses Problem wird sich in Zukunft noch verschärfen. Nach Prognosen des Deutschen Pflegerats werden 300.000 Pflegekräfte bis 2030 fehlen, davon allein 200.000 in der Altenpflege.<sup>1</sup>

Um diese Situation zu überwinden, haben viele Länder, unter anderem Österreich und Deutschland, hochqualifizierte Arbeitskräfte eingeladen, ohne jedoch eine Möglichkeit in Betracht zuziehen: die Einbeziehung von Migranten und Flüchtlingen, die in vielen Fällen entsprechende Qualifikationen oder zumindest Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen für den Einstieg in den Pflegesektor aufweisen.

Das Projekt "Migrants in Care - ECVET Mobile Learning App on customer care" (kurz: MIGRANTS CARE) (Projekt Nr. 2018-1-DE02-KA102-004804) erarbeitet vor diesem Hintergrund folgende innovative Bildungsmaterialien und begleitende Unterstützungsdokumente: eine MOBILE LEARNING APP und EMPFEHLUNGEN AN DIE POLITIK zur besseren Unterstützung von Migranten und Flüchtlingen und Fachkräften, die mit ihnen arbeiten, bei der beruflichen Weiterbildung.

Zu diesem Zweck wird dieses Dokument die MOBILE LEARNING APP POLICY RECOMMENDATIONS auf der Grundlage von Feldforschung (d.h. Interviews/Fragebögen von Zielgruppen und erfahrenen Experten in diesem Bereich) als Input von ihrer Seite zu den folgenden Themen bereitstellen, die mit der Implementierung der MOBILE LEARNING APPs in entsprechenden Trainings-/Lernaktivitäten zusammenhängen:

### *Interviews und Fallstudien - Sektoren*

Im Rahmen des Projekts MIGRANTS IN CARE haben die teilnehmenden Partner des Konsortiums, namentlich IB Mitte gGmbH (Deutschland), BEST (Österreich) und INNETICA (Spanien) und CEMEA (Frankreich), Interviews und Fallstudien durchgeführt und/oder implementiert, um bewährte Praktiken und Bereiche für weitere Verbesserungen bei der Implementierung von mobilem Lernen im Bereich

---

<sup>1</sup> [www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de)



der Berufsbildung im Allgemeinen und im Pflegesektor im Besonderen herauszuarbeiten.

Im Vorfeld der Umsetzung entwickelten die Partner eine Reihe von Fragen, die verschiedene Bereiche abdeckten, die für Migranten, die in den Pflegesektor einsteigen wollen, relevant sind und einerseits Erfolgsgeschichten, bewährte Verfahren und innovative Instrumente und andererseits verbesserungswürdige Bereiche aufzeigen, wie in der folgenden Tabelle dargestellt:

Sektoren	Verantwortliche Partnerorganisation
Pflegesektor und Migranten/Flüchtlinge - aus erfolgreicher Umsetzung lernen	INNETICA
Migranten/Flüchtlinge - innovative Bildung, Instrumente und Ansätze zur Förderung der Integration	BEST / INNETICA
Arbeitsplatzbasiertes Lernen im Pflegesektor - Zeit und Verfahren, wie man es besser machen kann	IB
Didaktische Empfehlungen für den Ausbau des mobilen Lernens	BEST
Altenpflege - Kundenbetreuung als neue Bildungsherausforderung	IB

Die Ergebnisse und Erkenntnisse aus allen Interviews und Fallstudien lassen sich in den folgenden Kategorien zusammenfassen: Innovation, Chancen, Herausforderungen, Hindernisse, bewährte Praktiken und Erfolgsgeschichten.

#### • Innovationen

Die Teilnehmer an den Interviews und Fallstudien in den beteiligten Ländern Deutschland, Österreich und Spanien nannten neben vielen anderen die folgenden innovativen Aspekte des mobilen Lernens:

- Nutzung von IKT (Informations- und Kommunikationstechnologie) zur Vermittlung von Wissen über Werte, Aufgaben und Kompetenzen in der Altenpflege
- Bereitstellung von (Zeit-)Räumen, in denen die Lernenden mobiles Lernen ausprobieren können
- Integration von digitalen Werkzeugen und Infrastrukturen in die Pflege, indem neben stationären PCs auch Tablet-PCs und mobile Geräte eingesetzt werden, um Bildungsprozesse zu erleichtern
- Bereitstellung von Zugängen zu Lerninhalten in einer arbeitsorientierten Umgebung
- Herstellung einer Verbindung zwischen theoretischer und praktischer Bildung und Ausbildung durch Förderung eines nachhaltigen Lerneffekts
- Eine gute Möglichkeit, das theoretische Wissen in die Arbeitspraxis zu übertragen und zu erproben, Ergebnisse und Auswirkungen theoretisch zu bewerten und das verbesserte Wissen erneut zu erproben.

Darüber hinaus wurde es auf der Grundlage der von der MIGRANTS IN CARE MOBILE LEARNING APP angebotenen Themen und einer kurzen Bedarfsanalyse



als innovative Idee angesehen, eine Übungsgruppen/-pflagestation für Lernende zur Selbstorganisation und Umsetzung der täglichen Arbeitsaufgaben, z. B. Tages- und Kommunikationsabläufe, Schichtplanung, Entscheidungsfindung usw. unter Aufsicht von Ausbildern und qualifiziertem Personal zu entwickeln.

- **Möglichkeiten**

Die Fallstudien und Interviews benannten Chancen und Möglichkeiten des mobilen Lernens, durch:

- Verbesserung der praktischen Fähigkeiten des Lernenden und der Priorisierung verschiedener Maßnahmen durch ein besseres praktisches Verständnis
- Umsetzung eines Kreislaufs der kontinuierlichen Verbesserung durch Anpassung der Qualitätsmanagementmaßnahmen zum Nutzen des Lernenden und des Kunden (hier der älteren Menschen in Pflegeheimen)
- Theoretisches Wissen sofort und realitätsnah in die praktische Arbeit übertragen
- Bereitsstellung einer klaren, präzisen und konkreten Ausbildung
- Nutzung kultureller Unterschiede als Chance für bessere Lernerfahrungen und für die soziale und berufliche Inklusion
- Ausschöpfung der Vorteile digitaler Prozesse für die Entwicklung beruflicher Kompetenzen
- Einbeziehung individueller Lernerfahrungen, Hintergründe und Ziele durch mobiles Lernen
- Verbesserung der Zugänglichkeit von Lerninhalten
- Nutzung von Lernprozessen, die sich auf die individuelle Lebenswirklichkeit beziehen, einschließlich der Verbesserung der Sprachkenntnisse der Lernenden, der sozialen Interaktion und der beruflichen Chancen auf dem Arbeitsmarkt
- Stärkung des Selbstbewusstseins durch individuelle Ansätze und Erfolgserlebnisse
- Nutzung eines praktischen und theoretischen Lernansatzes durch die Kombination von arbeitsplatzbezogenem Lernen und mobilem Lernen
- weitere Einführung digitaler Werkzeuge in der Arbeitsumgebung
- einen mehrfachen Zugang zum interkulturellen Verständnis des Pflegesystems im Heimat- und Gastland bieten
- Stärkung der kommunikativen und umfassenden Fähigkeiten
- Stärkung des selbstgesteuerten Lernens durch mobiles Lernen
- Anpassung von interkulturellen Themen, unterschiedlichen Ansätzen und Konzepten der Arbeit in einem institutionalisierten Pflegesystem
- Verbesserung der Eigenverantwortung und ein besseres Verständnis für wichtige Themen wie Gender Mainstream und Diversity Management
- Umsetzung von diversifizierten und individualisierten Lerninhalten
- einfacher Austausch und Transfer von Inhalten, Erfahrungen und Instrumenten des mobilen Lernens mit einem Netz von Partnerorganisationen



- **Herausforderungen:**

Die erarbeiteten Herausforderungen können in folgende Unterkategorien eingeteilt werden:

Allgemeine Herausforderungen im Pflegebereich

- die allgemeine Finanzierung des Pflegesektors im Allgemeinen und der Pflegezentren im Besonderen
- der Abbau von Bürokratie und die Verbesserung der Anforderungen an die Dokumentationsarbeit
- Zeichnen eines positiven Bildes von den Pflegeberufen selbst
- der chronische Mangel an qualifizierten Arbeitskräften in diesem Sektor
- die "Generalistik" der Ausbildung im Pflegesektor (Deutschland), um die Absolventen in die Lage zu versetzen, in verschiedenen Bereichen der Pflege zu arbeiten, z. B. in der Gesundheitspflege, der Kinderpflege, der Altenpflege
- angemessene Bezahlung
- einen schnellen und einfachen Zugang zur Berufsbildung im Pflegesektor durch mobile und arbeitsplatzgestützte Lernkonzepte
- Bereitstellung des richtigen Kontexts für mobiles Lernen in einer arbeitsgestützten Lernumgebung in Bezug auf Standort, Zeitmanagement, Aufgaben usw.
- Vernetzung mit anderen Organisationen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene

Besondere Herausforderungen für Migranten im Pflegesektor

- Entwicklung interkultureller und digitaler Kompetenzen für Ausbilder und Lernendeindividual
- Unterstützung beim Sprachenlernen
- Förderung der Ausbildung von Migranten in Bezug auf Werte, Normen und Grundhaltungen im Pflegesektor
- Sensibilisierung für den Bildungs- und Ausbildungsbedarf
- Anerkennung und Zertifizierung der Qualifikationen von Migranten
- Anforderungen an Standards in Bezug auf die Wiederanpassung der Sprache, interkulturelle Fähigkeiten und Kompetenzen, Faktenwissen sowie Kommunikationsfähigkeiten
- die Notwendigkeit eines "unkonventionellen" Denkens in Bezug auf die Bedürfnisse von Migranten, um die Integration in einem sozialen und beruflichen Kontext zu fördern

- **Barrieren**

Die Hauptbarrieren für Migranten im Allgemeinen sind ihr Status im Gastland und das Fehlen internationaler Standards im Ausbildungssektor,

- Erfordernis einer Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis
- Nicht anerkannte internationale Qualifikationen



- **Bewährte Praktiken und Erfolgsgeschichten**

Die Teilnehmenden an den Interviews und Fallstudien berichteten über zahlreiche bereits umgesetzte Beispiele für bewährte Verfahren und Erfolgsgeschichten, wie nachfolgend dargestellt.

Bewährte Verfahren:

- Sensibilisierung für und gute Kenntnisse über interkulturelle Unterschiede im Pflegesektor
- Einführung digitaler (Lern-)Werkzeuge
- Einführung von Lernenden mit Migrationshintergrund in das Berufsfeld der Pflege, Aufzeigen von Chancen und Möglichkeiten im Pflegesektor, auch durch den Einsatz von mobilen Lernanwendungen
- Unterstützung der Integration von Migranten durch erfahrene Ausbilder mit interkulturellen Fähigkeiten und Sprachkenntnissen
- die Integration der anderen Sichtweise, des Respekts und der Wertschätzung des älteren Menschen in die Arbeit im Pflegebereich
- Mitarbeiter mit Migrationshintergrund als wertvolle Mitglieder eines professionellen Teams
- Zusammenarbeit und Vernetzung mit Einrichtungen und Akteuren, um ein besseres Verständnis der Ausbildungsziele zu erreichen
- Schaffung von Möglichkeiten für Migranten im Pflegesektor, in lokalen/nationalen, öffentlichen oder privaten Einrichtungen, z. B. in Krankenhäusern oder Pflegezentren
- praktizierte Vernetzung und Zusammenarbeit mit Arbeitsmarktbehörden

Erfolgsgeschichten (Deutschland)

Geschichte 1: Portugiesische Migranten konnten in einem unserer IB Pflegezentren arbeiten, nachdem sie die Sprachbarriere überwunden hatten. Sie waren in der Lage, regelmäßig zu arbeiten und ein wertvolles Mitglied des Mitarbeiterteams zu werden. Sie erlebten täglich den interkulturellen Reichtum des Arbeitsumfelds und konnten ihre individuellen Fähigkeiten und Kenntnisse anwenden, testen und bewerten. Es war ihnen sogar möglich, neue Aspekte und neu erworbenes theoretisches Wissen in das Team einzubringen.

Geschichte 2: Die engmaschig überwachte Arbeit mit den Auszubildenden im praktischen Teil der Ausbildung, z. B. auf den Stationen und in den Pflegezentren, zeigte, dass sie ein besseres Verständnis dafür haben, was für jeden einzelnen Klienten erforderlich ist, und daher ihre Fähigkeiten schneller verbesserten. In Bezug auf Kommunikationsfähigkeiten, Behandlung, soziale Fähigkeiten und andere weiche und harte Fähigkeiten verbesserten sich schneller, wenn sie in der realen Welt geübt wurden. Eine Kultur des Zulassens von Fehlern (unter Aufsicht) ermöglichte allen beteiligten Ausbildern und Mitarbeitern ein sofortiges Feedback. Das Sehen und Erleben von Ursache und Wirkung in einer realen Arbeitsumgebung verbesserte die Fähigkeiten ebenfalls schneller.



Alle genannten Ergebnisse sind nur eine Auswahl und wurden bei der Ausarbeitung der MIGRANTS IN CARE Policy Recommendations verwendet, um bewährte Praktiken und Innovationen zu unterstützen, aber auch um den Bildungsprozess in einem Berufsbildungsumfeld für Migranten im Pflegesektor zu verbessern und die Herausforderungen zu bewältigen, denen sie sich hinsichtlich des Zugangs zu Bildung, Werkzeugen, Sozialsystemen und der Eingliederung in unsere Gesellschaft als Ganzes gegenübersehen.



## 2. Die MIGRANTS IN CARE MOBILE LEARNING APP

### *Allgemein*

MIGRANTS CARE MOBILE LEARNING APP ist eine Anwendung, die auf Smartphones/Tablets/PCs für Androiden oder IOS-Systeme läuft. Sie ist als OER konzipiert, die über unsere Website zugänglich ist.

Die Website des Projekts ist hier zu finden: <https://www.migrantsincare.eu>

Die bereitgestellten Inhalte beziehen sich auf Themen der Kundenbetreuung im Pflegebereich, insbesondere der Altenpflege für Menschen, die zu Hause (durch Angehörige und/oder durch ambulante Pflegedienste), in Pflegeheimen oder ähnlichen Diensten betreut werden; einschließlich Menschen mit altersbedingten Behinderungen (z.B. Alzheimer, eingeschränkte Mobilität, Hörbehinderung o.ä.).

Der Hauptnutzer ist ein Lernender mit Migrationshintergrund (1. oder 2. Generation), Sprachkenntnissen in der Landessprache (mindestens B1-Niveau) sowie grundlegenden Vorkenntnissen/Fähigkeiten, die in der Pflege erforderlich sind.

Die APP kann im Rahmen der schulischen Ausbildung, des berufs begleitenden Lernens oder als Instrument des selbstgesteuerten Lernens (für mindestens 50 Stunden Lernzeit) eingesetzt werden.

Daher wurde innerhalb des Konsortiums beschlossen, die Funktionalität auf die weit verbreitete Moodle-Lernplattform zu basieren, um die Adaptierbarkeit in Lern- und Lehrprozessen in einer Schule, in der Ausbildung oder auch in einer arbeitsorientierten Lernumgebung zu gewährleisten. Zahlreiche Lernende sind bereits mit den Funktionen vertraut und schätzen die Benutzerfreundlichkeit der Moodle-Lernplattform.

Bei der Nutzung der MIGRANTS CARE MOBILE LEARNING APP durchläuft der Nutzer eine diagnostische Selbsteinschätzung (Initial Test), die Lektionen definiert und vorschlägt, die zu besuchen sind. Innerhalb der Lektionen (Einheiten) können die Lernenden flexible Lernwege einschlagen (d.h. modularer Aufbau).

### *Lernergebnisse (LO)*

Der Lerninhalt der MIGRANTS MOBILE LEARNING APP ist in seiner vollständigen Version in den Sprachen der Partner (Deutsch und Französisch) und zusätzlich in Englisch verfügbar, um die Lernerfahrung auf die Sprache der "neuen Heimatländer" zu konzentrieren und zu verbessern.

Um den Lernprozess weiter zu unterstützen, hat das Konsortium die wichtigsten Lerninhalte zusätzlich in den Hauptsprachen der Migranten/Flüchtlinge (Arabisch, Türkisch und Serbisch) als offene Ressource zur Verfügung gestellt.

Um den Lernenden die Möglichkeit zu geben, "einen Tag im Pflegedienst" zu erleben, ist das Lernen in thematischen Einheiten und Untereinheiten organisiert, die Mikro-Lerneinheiten (5-10 Minuten) enthalten, die hauptsächlich in einer dialogischen Umgebung präsentiert werden, die das Lernen in einer arbeitsorientierten Lernumgebung simuliert, in der die Lernenden Experten und



qualifizierte Pflegedienstmitarbeiter um Rat oder Unterstützung bitten, auch in schwierigen Situationen, mit denen sie bei der Arbeit in einem Pflegezentrum oder anderen Pflegediensten konfrontiert werden könnten.

Die in den Lerneinheiten zusammengefassten Themen stammen aus der Feldforschung und von erfahrenen Experten und decken die folgenden Aspekte ab:

- Effektive Kommunikation (konstruktives und aktives Zuhören, nonverbale Kommunikation, korrekter und klarer Sprachgebrauch, Lesen von Anweisungen/Arbeitsberichten/Gesundheits- und Sicherheitsinformationen/ Texte über Medikamente/interne Informationen und Richtlinien, Erstellung standardisierter Berichte)
- Berufsethik und Respekt (Verständnis der grundlegenden menschlichen Psychologie, Umgang mit persönlichen Emotionen, Empathie, Umgang mit Angst und Frustration bei Kunden, Erfassen biografischer Botschaften)
- Organisatorische Fähigkeiten (Merken von Protokollen und Richtlinien, Zeitmanagement, Planung von Aktivitäten/Aufgaben)
- Problemlösung (Situationsbewertung und -analyse, Erkennen und Vorhersehen von Bedürfnissen, Umgang mit Kundenbeschwerden)
- Kulturelle Fakten und Grundlagen des neuen Heimatlandes (Werte, Normen, Traditionen im Land)
- Erkennen von und Umgang mit Beeinträchtigungen (Hören, Demenzsymptome, Persönlichkeitsstörungen)
- Empowerment von Patienten in der Altenpflege (Aktivieren, Motivieren, Ermutigen)

Die Lernenden werden außerdem ermutigt, Aufgaben (als Herausforderungen - die auf bewährten Praktiken aus realen Fallbeispielen beruhen) in der Umgebung eines Altenpflegeheims durchzuführen.

Nach Beendigung einer Einheit wird automatisch ein Feedback gegeben, abhängig von der Punktzahl, die der Nutzer in den festgelegten Tests zur Selbsteinschätzung der Einheit erreicht hat. Wenn die Herausforderung erfolgreich bewältigt wurde - sobald die Selbsteinschätzung abgeschlossen ist - erhält der Lernende ein Badge. Wenn der Lernende den Schwellenwert nicht erreicht, wird er oder sie aufgefordert, den Inhalt erneut zu studieren und/oder den Einheitstest erneut zu absolvieren.

### *Innovative Aspekte*

Die MIGRANTS MOBILE LEARNING APP bietet mehrere innovative Aspekte wie z.B.:

- eine Bewertung der Vorkenntnisse im Rahmen des Eingangstests, um die wichtigsten Schlüsselqualifikationen und -kompetenzen (Key Skills & Competencies, KSC) einer Person im Hinblick auf die Erbringung eines hervorragenden Kundendienstes im Pflegesektor zu bewerten, was die Lernenden ermutigt, befähigt und motiviert, durch formales, informelles, nicht-formales oder erfahrungsbasiertes Lernen mehr Wissen zu erwerben;
- Mikro-Lernen, d.h. Mini-Bytes von Lerninhalten, die dem Lernenden zur Verfügung gestellt werden (Mikro-Lernen ist eine Lernstrategie, die dafür



bekannt ist, KSC-Lücken schnell zu schließen, indem sie innovative und prägnante praktische Schulungsmaterialien, die 5-10 Minuten dauern und den Lernenden nicht mit zu viel kognitiver Lektüre überfrachten).

- Die Inhalte der mobilen App basieren auf dem ECVET, was eine Übertragung und Transparenz auf Berufsbildungsanbieter in anderen Ländern ermöglicht; dazu gehören auch die erforderlichen Fähigkeiten für den Europass-Lebenslauf und ähnliche Dokumente
- Badges werden an Lernende vergeben, die einen Test (Anfangstest, Einheitstest und Abschlusstest) mit mehr als 60 % richtigen Antworten bestanden haben.

### *Für wen ist es bestimmt?*

Die MIGRANTS MOBILE LEARNING APP und ihre Nutzung richtet sich an drei verschiedene Kategorien von Menschen (Zielgruppen).

#### Migranten/Flüchtlinge (Zielgruppe 1)

Als Lernende erhalten sie ein innovatives, unterhaltsames Werkzeug, um ihr Selbstwertgefühl und ihre Kenntnisse/Fähigkeiten in der Kundenbetreuung zu verbessern. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, ihre zuvor erworbenen Fähigkeiten zu nutzen und zu integrieren.

#### Fachkräfte (Zielgruppe 2)

Um den Lernprozess der Migranten/Flüchtlinge zu unterstützen und zu erleichtern, bietet die MIGRANTS MOBILE LEARNING APP dem Berufsbildungspersonal des Pflegesektors ein innovatives Instrument, das in der täglichen Praxis (schulisches und/oder berufsbezogenes Lernen) eingesetzt werden kann

#### Stakeholder (Zielgruppe 3)

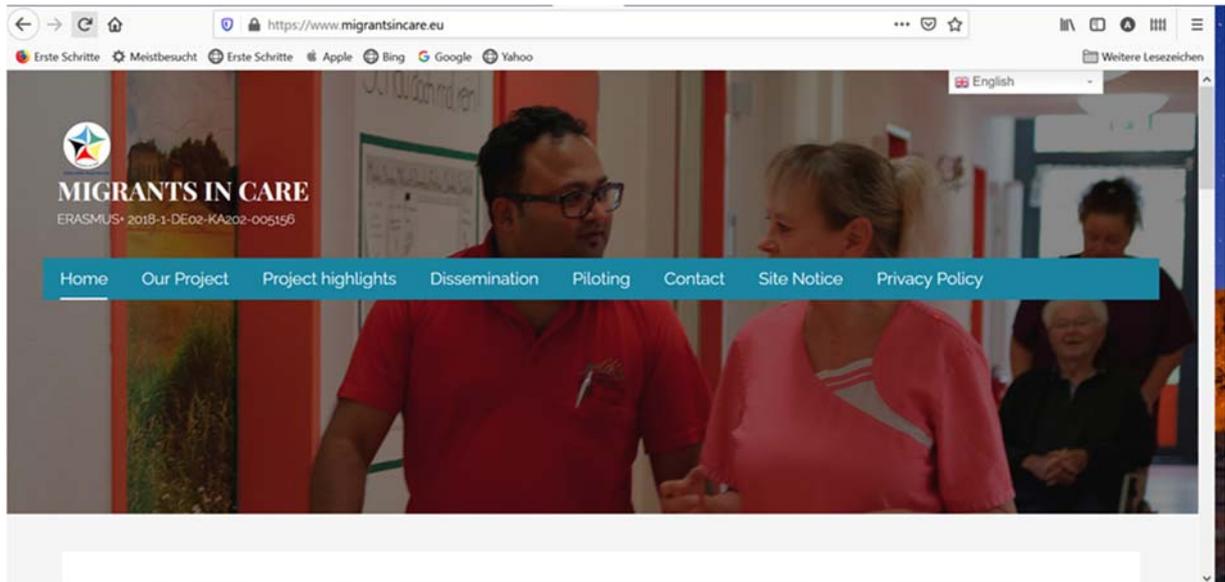
Für die Stakeholder ist die MIGRANTS MOBILE LEARNING APP ein innovatives Instrument, das ohne zusätzliche Finanzierung für gefährdete soziale Gruppen eingesetzt werden kann. Sie sind in der Lage, das Bildungssystem mit innovativen Technologien zu versorgen und können es verstärkt im Bereich der Humanressourcen (HR) in Sektoren mit Personalmangel einsetzen.

Darüber hinaus werden die Endbegünstigten die Mitarbeiter in den Pflegezentren sein. Sie können von motiviertem und qualifiziertem (neuem) Pflegepersonal profitieren.

## Wie funktioniert es?

- **Logging In**

Ausgangspunkt für den Zugang zur MIGRANTS MOBILE LEARNING APP ist die bereits erwähnte Projektwebsite: <https://www.migrantsincare.eu>

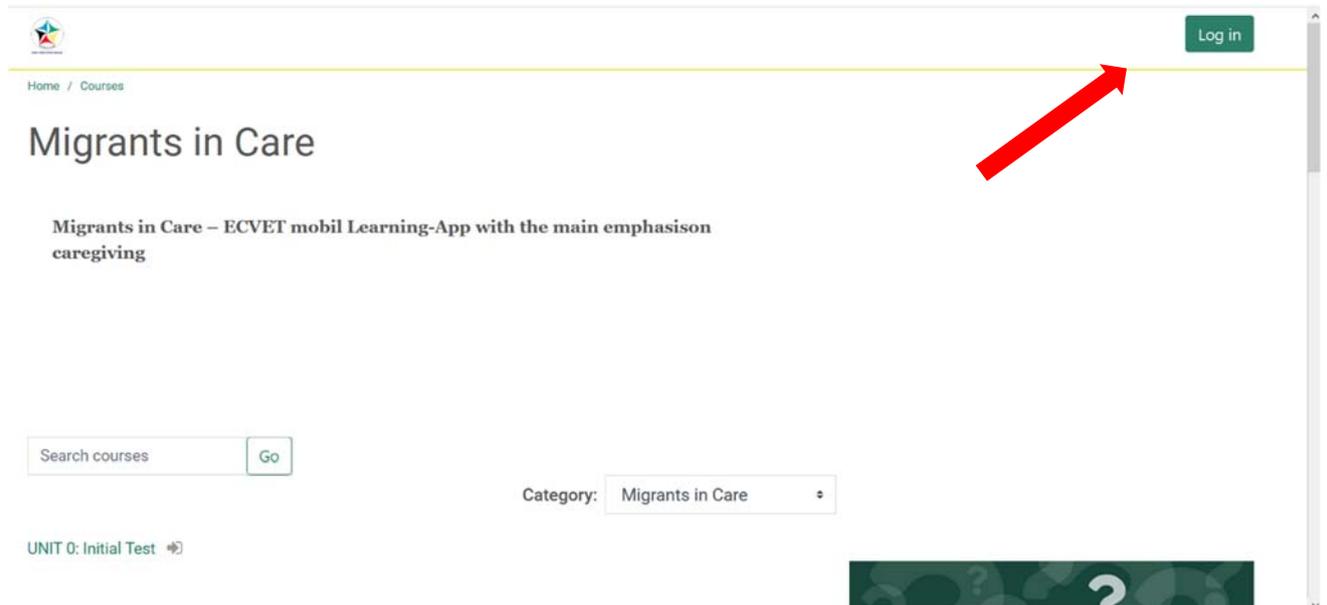


Wenn der Lernende auf dem Bildschirm nach unten scrollt, erhält er direkten Zugang zu den verschiedenen Sprachversionen der MIGRANTS MOBILE LEARNING APP.

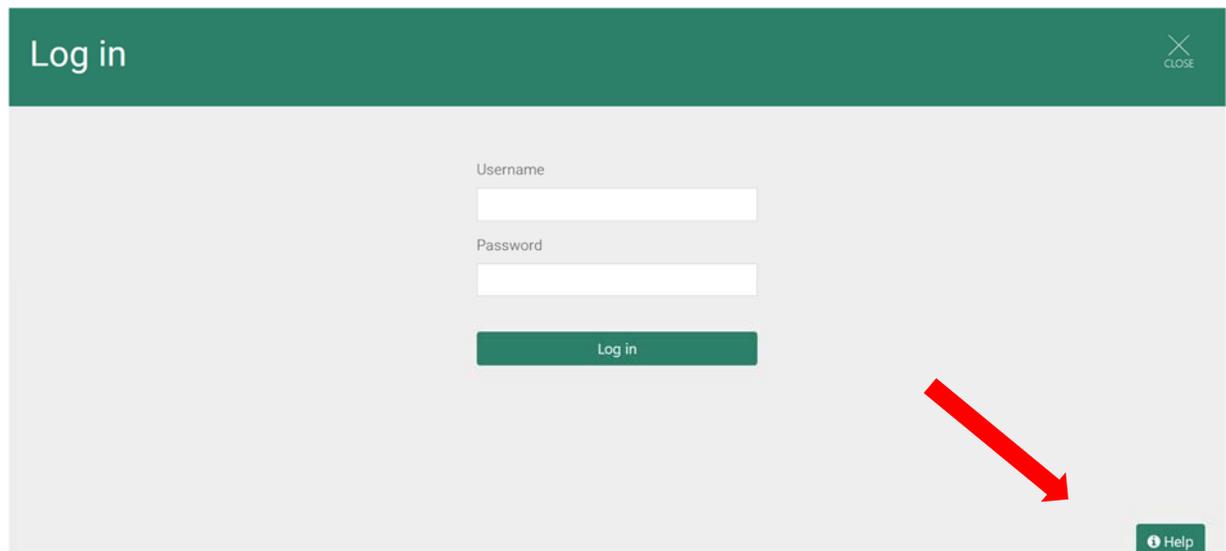


Wenn der Lernende die Sprache auswählt, in der er seine Lerneinheit beginnen möchte, gelangt er auf die Kursseite und hat zwei Möglichkeiten, sich einzuloggen:

1. Einloggen über die Schaltfläche " Log in" oben rechts auf der Seite.



Die Lernenden können auf diese Schaltfläche klicken und erhalten Zugriff auf die folgende Seite:

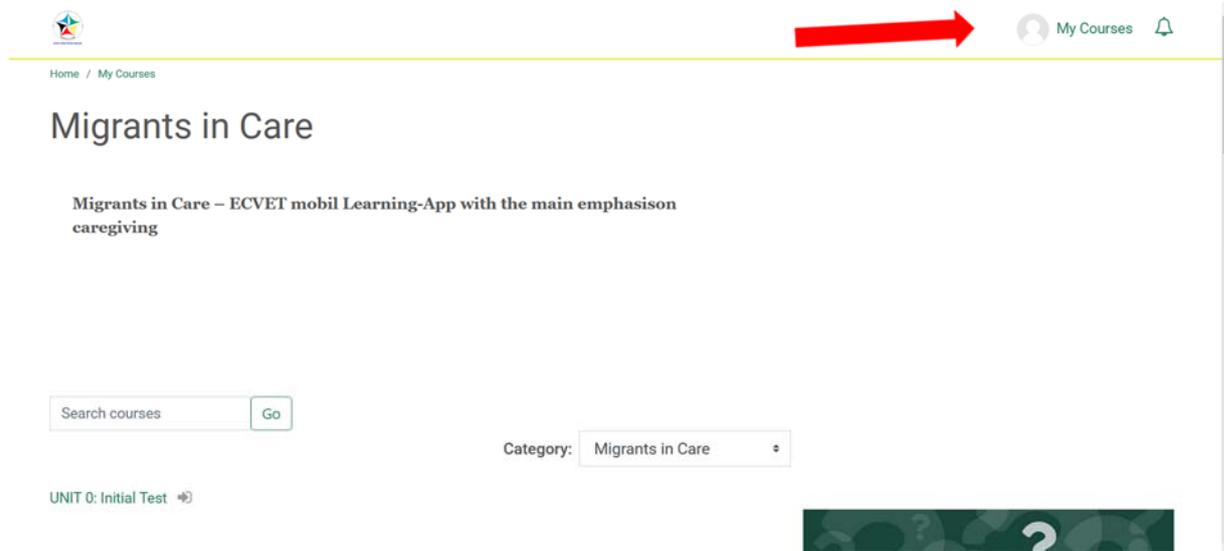


Für registrierte Nutzer: Sie können sich direkt mit ihren personalisierten Zugangsdaten anmelden.

Für neue Nutzer: Sie müssen sich zunächst registrieren, indem sie auf die Schaltfläche "Hilfe" am unteren Rand des Bildschirms klicken. Sie haben dann die Möglichkeit, "Neues Konto erstellen". including personalised access data.



Nach der Registrierung kann der Nutzer auf die Lerninhalte zugreifen und die Sitzung starten, wie oben gezeigt.



Der Login-Status wird dem Lernenden wie oben dargestellt angezeigt.

Da die App auf der Moodle-Lernplattform basiert, können die Lernenden Avatare oder eigene Bilder auswählen, um das Erscheinungsbild der App-Lernumgebung zu individualisieren. Wenn die Lernenden ihr Profil nach dem Einloggen personalisieren möchten, wird ihr persönliches Bild oder ihr Avatar an dieser Stelle angezeigt.

## 2. Einloggen über die Auswahl einer Lerneinheit

Der Lernende kann die MIGRANTS IN CARE MOBILE LEARNING APP durchsuchen, um den allgemeinen Inhalt zu sehen und einen Überblick über die verschiedenen Einheiten zu erhalten. Sobald der Lernende auf eine Lerneinheit klickt, ohne eingeloggt zu sein, wird er oder sie zum Menü der Option 1 weitergeleitet und kann den genannten Schritten folgen.

- **Lerninhalt**

Wie bereits erwähnt, ist der Lerninhalt der MIGRANTS MOBILE LEARNING APP in die nachfolgend aufgeführten Einheiten unterteilt.



Home / Courses

## Migrants in Care

Migrants in Care – ECVET mobil Learning-App with the main emphasison caregiving

Search courses

Category:

- UNIT 0: Initial Test
- UNIT 1: Cultural facts and basis of the new home country
- UNIT 2: Effective communication for caregivers
- UNIT 3: Business ethics and respect in care giving
- UNIT 4: Organisational skills for caregivers
- UNIT 5: Problem solving for caregivers
- UNIT 6: Detecting and dealing with impairments in elderly people's care
- UNIT 7: Empowerment of elder care patients for caregivers
- UNIT 8: Final Test

Bei der Anmeldung zu einer Lerneinheit erhält der Lernende Anweisungen zur Verwendung der MIGRANTS MOBILE LEARNING APP, wie nachfolgend als Beispiel für den Eingangstest dargestellt.

- **Eingangstest (Initial Test)**

Die erste Einheit (Einheit 0) enthält den Eingangstest, der als Selbsteinschätzungstest konzipiert ist und dem Lernenden zeigt, wie viel Wissen er oder sie bereits besitzt, bevor er oder sie mit dem eigentlichen Kurs beginnt.



Home / My Courses

How to use the MIC App?

Initial test

Progress: 0 / 1

 Course Dashboard

## How to use the MIC App?

You should use the Units from 0 to 7. Please follow the instructions below.

Although its possible to use the app with the tag-function in your dashboard. There you can find good practice tags to collect content from different units, which belong together.

The learning content in the units is organized in units. A unit contains the same content in 3 different medias (audio, video, text). Please use, what you like most.

In the audio and text you will find excersises. Please listen to the Question. You can then stop the audio und use the „My Notes“ button to write down your thoughts or answers. You can use them for the Test at the End of this unit.

### Test / Assessments

The Pre-Assessment will be take for of a placement assessment to “place” the learning in the course respecting their already gained knowledge in the field of care. Furthermore will this assessment enable the educators to monitor the learning progress when using the MIGRANTS CARE MOBILE LEARNING APP. Interims-Assessment will be placed at the end of each unit checking the knowledge gained within that unit. A success rate of 60% and above of all questions and tasks will allow the learner to progress to the next unit. At a success rate below 60% the learner will be advised to revise and do the past unit again. The final assessment will take place at the end of all units and can only be started after a successful completion of the Pre- and ALL Interims-Assessments. The final assessment will enable the educators to measure:

- the overall performance of the learner.
- the gained knowledge based on the initial test

It will further give the learner feedback about their level of theoretical skills and acquired knowledge during the use of the MIGRANTS CARE MOBILE LEARNING APP.

Mainly questionnaires will be the main tool of assessing the progress including

- multiple choice questions (several possible answers) and
- decisive questions (yes/no, alternative answers).

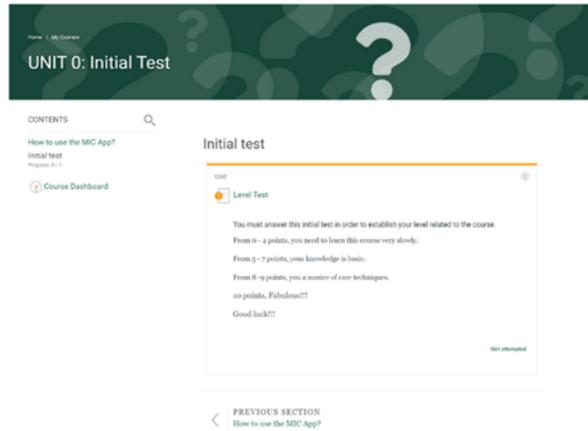
For measuring the following scale will be the foundation of evaluating the learner's performance, based on the percentage of the correct answers within all questions:

very poor 0-30%  
poor 31-50%  
satisfactory 51-66%  
good 67-80%  
excellent 81-100%

Good start!

NEXT SECTION

Initial test >



Home / My Courses / Initial Test / Initial Test

### UNIT 0: Initial Test

CONTENTS

- How to use the MC App?
- Initial test
- Progress 0%
- Course Dashboard

#### Initial test

**Level Test**

You must answer this initial test in order to establish your level related to the course.

From 0 - 4 points, you need to learn this course very slowly.

From 5 - 7 points, your knowledge is basic.

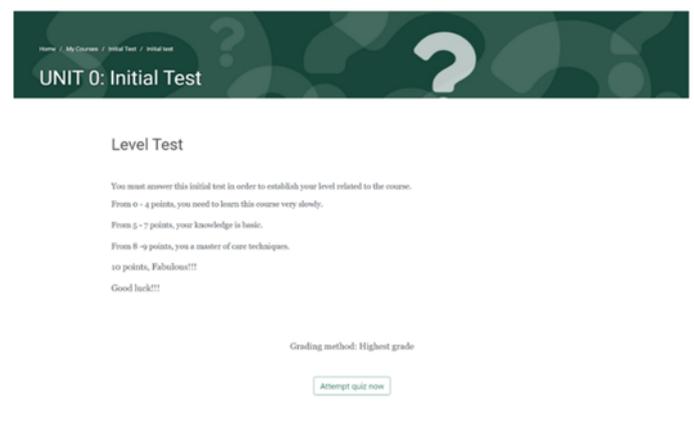
From 8 - 9 points, you a master of care techniques.

10 points, Fabulous!!!

Good luck!!!

Not attempted

PREVIOUS SECTION  
How to use the MC App?



Home / My Courses / Initial Test / Initial Test

### UNIT 0: Initial Test

#### Level Test

You must answer this initial test in order to establish your level related to the course.

From 0 - 4 points, you need to learn this course very slowly.

From 5 - 7 points, your knowledge is basic.

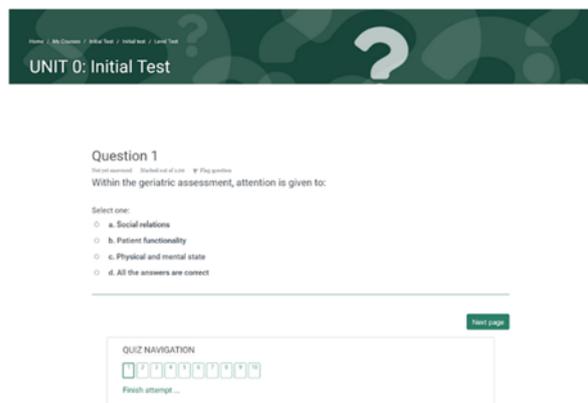
From 8 - 9 points, you a master of care techniques.

10 points, Fabulous!!!

Good luck!!!

Grading method: Highest grade

Attempt quiz now



Home / My Courses / Initial Test / Initial Test / Level Test

### UNIT 0: Initial Test

#### Question 1

Within the geriatric assessment, attention is given to:

Select one:

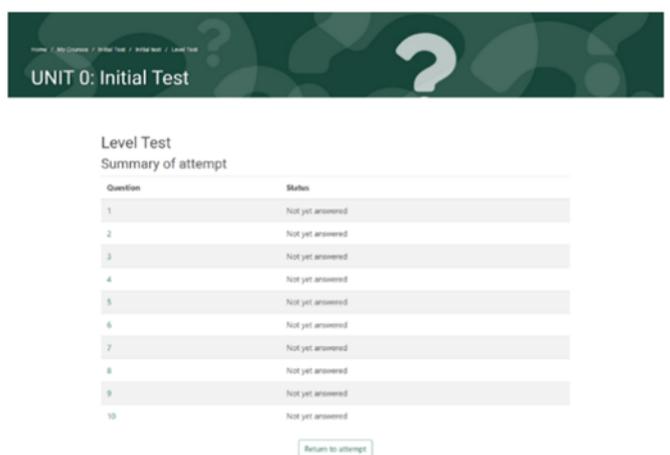
- a. Social relations
- b. Patient functionality
- c. Physical and mental state
- d. All the answers are correct

Next page

QUIZ NAVIGATION

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Finish attempt...



Home / My Courses / Initial Test / Initial Test / Level Test

### UNIT 0: Initial Test

#### Level Test

##### Summary of attempt

Question	Status
1	Not yet answered
2	Not yet answered
3	Not yet answered
4	Not yet answered
5	Not yet answered
6	Not yet answered
7	Not yet answered
8	Not yet answered
9	Not yet answered
10	Not yet answered

Return to attempt

Wie oben dargestellt, wird der Lernende durch den Test geführt, einschließlich einer Anzeige, wo er sich im Test selbst befindet (Anzahl der Fragen). Nach Beendigung des Tests wird dem Lernenden eine Auswertung aller gegebenen Antworten angezeigt, einschließlich eines Hinweises auf die richtige Antwort, um den Lernprozess weiter zu erleichtern.



# O2 – MIGRANTS CARE MOBILE LEARNING Policy Recommendations



## UNIT 0: Initial Test

Started on	Wednesday, 21 April 2021, 9:31 PM
State	Finished
Completed on	Wednesday, 21 April 2021, 9:37 PM
Time taken	6 mins 28 secs
Grade	0.00 out of 10.00 (0%)

### Question 1

Not assessed Marked out of 1.000 Flag question

Within the geriatric assessment, attention is given to:

Select one:

- a. Social relations
- b. Patient functionality
- c. Physical and mental state
- d. All the answers are correct

Your answer is incorrect.

The correct answer is: All the answers are correct

### Question 2

Not assessed Marked out of 1.000 Flag question

To facilitate the intake of adequate medication ..

Select one:

- a. We will use tools such as pillboxes with lockers and notebooks
- b. We will leave all the medicine packages that the elderly person needs up to date
- c. We will leave the medical prescriptions insight

Your answer is incorrect.

The correct answer is: We will use tools such as pillboxes with lockers and notebooks

### Question 3

Not assessed Marked out of 1.000 Flag question

After patients have completed their cleansing autonomously..

Select one:

- a. We will ask them about each step they have taken and how do they had taken them
- b. We will fully respect his independence
- c. We'll have to check that they've been cleaned properly

Your answer is incorrect.

The correct answer is: We'll have to check that they've been cleaned properly

### Question 4

Not assessed Marked out of 1.000 Flag question

For the hygiene of patients with ulcers...

Select one:

- a. I must make sure the area is well covered throughout the day
- b. I must place cushions in areas with risk of infection
- c. I have to press the infested area with a towel

Your answer is incorrect.

The correct answer is: I must place cushions in areas with risk of infection

### Question 5

Not assessed Marked out of 1.000 Flag question

To ensure effective cleaning, the floor shall be scrubbed...

Select one:

- a. Whenever common rooms are used
- b. With special products for wood
- c. With double-cube system

Your answer is incorrect.

The correct answer is: With double-cube system

### Question 6

Not assessed Marked out of 1.000 Flag question

The client's life is improved if:

Select one:

- a. All the answers are correct
- b. He is treated with in a personalised manner
- c. His decisions are respected
- d. His privacy is protected

Your answer is incorrect.

The correct answer is: All the answers are correct

### Question 7

Not assessed Marked out of 1.000 Flag question

To promote patient's autonomy in personal hygiene

Select one:

- a. We'll let him make decisions for himself without any control
- b. We will motivate him to do all the activities he can for himself
- c. We will encourage him to complete his routines by himself despite his physical impediments

Your answer is incorrect.

The correct answer is: We will motivate him to do all the activities he can for himself

### Question 8

Not assessed Marked out of 1.000 Flag question

A symptom of dementia is ...

Select one:

- a. Aggressive behavior
- b. Happiness
- c. Listlessness

Your answer is incorrect.

The correct answer is: Aggressive behavior

### Question 9

Not assessed Marked out of 1.000 Flag question

In the Catholic countries on November, the 1st it is celebrated:

Select one:

- a. The day of all the Saints
- b. Halloween
- c. The day of the Martyr
- d. The day of the dead

Your answer is incorrect.

The correct answer is: The day of all the Saints

### Question 10

Not assessed Marked out of 1.000 Flag question

For Easter, people...

Select one:

- a. Colour, paint and hide eggs.
- b. Decorate a tree.
- c. Have to go to church.

Resposta incorrecta.

The correct answer is: Colour, paint and hide eggs.

Finish review

#### QUIZ NAVIGATION



Show one page at a time

Finish review



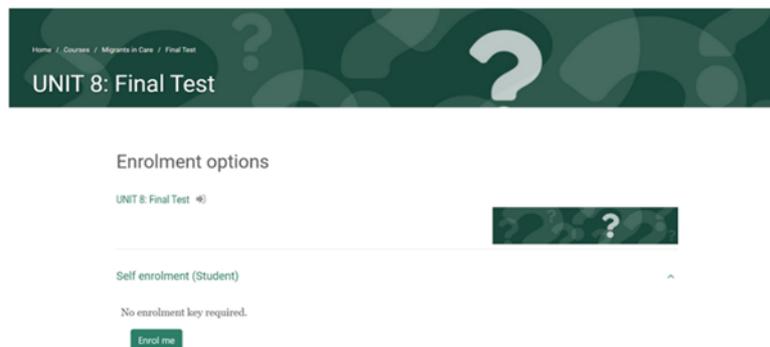
This project (project n° 2018-1-DE02-KA202-005156) has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

- **Lerneinheitstests (Unit Tests)**

Nach jeder Lerneinheit wird den Lernenden empfohlen, einen so genannten Unit Test zu absolvieren, der den Inhalt der gerade abgeschlossenen Lerneinheit abdeckt. Die Ergebnisse geben dem Lernenden Aufschluss darüber, wie gut er oder sie den Inhalt der jeweiligen Einheit verstanden hat.

- **Abschlusstest (Final Test)**

Lerneinheit 8 enthält den Abschlusstest, der dem gleichen Muster folgt wie der Eingangstest und die Lerneinheitstests. Den Lernenden wird empfohlen, sich für den Abschlusstest am Ende des Kurses anzumelden, nachdem der gesamte Lerninhalt gründlich durchgearbeitet wurde.



Der Zweck dieses Tests ist es, die Fortschritte zu überprüfen, die der Lernende seit Beginn des Studiums der Inhalte der MIGRANTS MOBILE LEARNING APP gemacht hat, nachdem er den Eingangstest zu Beginn des Lernprozesses gemacht hat. Daher wird der Lernende motiviert, die Ergebnisse mit den Ergebnissen des Eingangstests zu vergleichen.

Für jeden Test wird der Lernende mit einem Badge belohnt. Am Ende erhält der Benutzer ein Badge, das anzeigt, dass er oder sie den Kurs erfolgreich abgeschlossen hat.



- **Lerneinheiten**

Wie bereits erwähnt, sind die Lerninhalte in Einheiten gegliedert, die jeweils ein bestimmtes Thema aus dem Arbeitsalltag eines Mitarbeiters im Pflegesektor behandeln.

Die Struktur innerhalb jeder Lerneinheit ist sehr ähnlich und gibt die Anzahl und das Gesamtthema der Lerneinheit und der benannten Untereinheiten an.



Home / My Courses

## UNIT 1: Cultural facts and basis of the new home country

CONTENTS

Overview

- 1.1. Values, norms and traditions  
Progress: 0 / 10
- 1.2. Behaviour as a caregiver  
Progress: 0 / 6
- 1.3. Final test UNIT 1  
Progress: 0 / 1

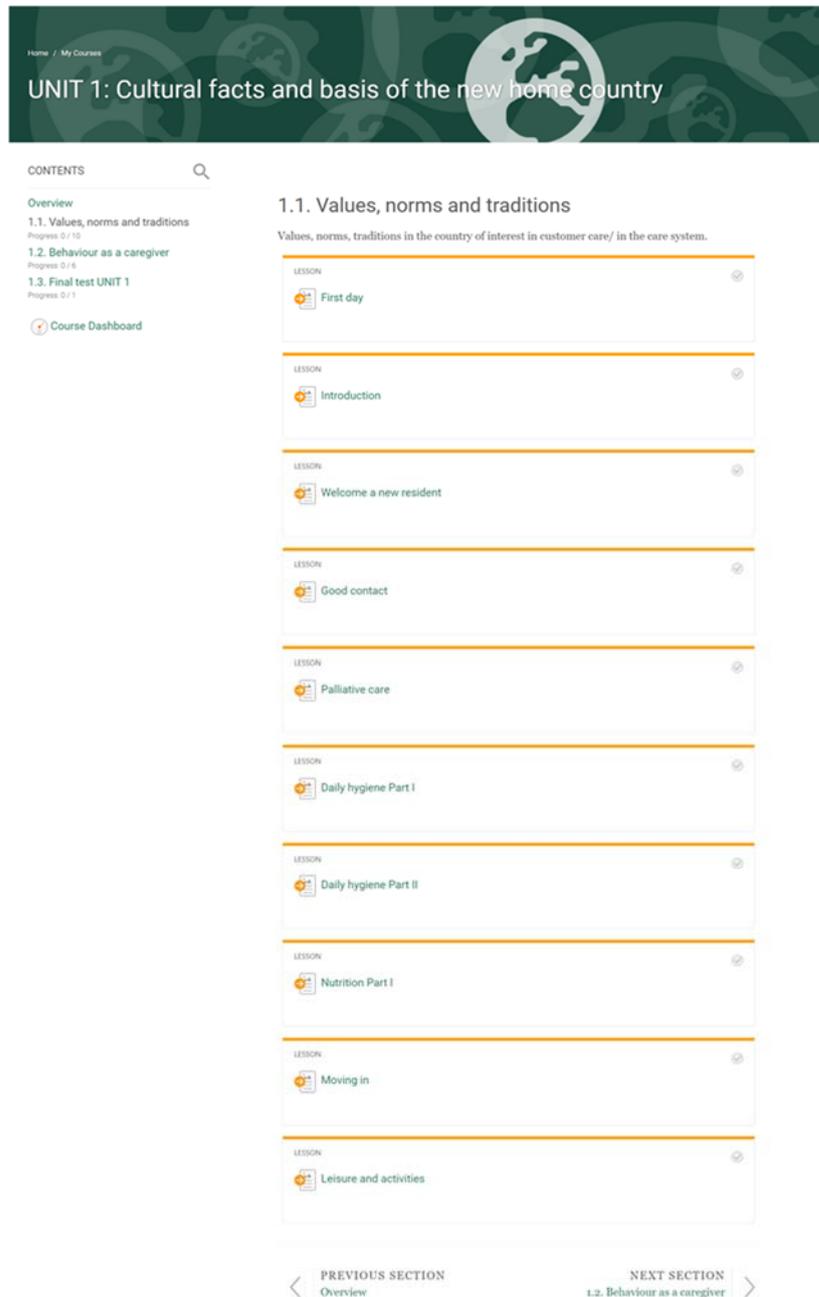
Course Dashboard

### Overview

- 1.1. Values, norms and traditions
- 1.2. Behaviour as a caregiver
- 1.3. Final test UNIT 1

NEXT SECTION  
1.1. Values, norms and traditions >

Sobald sich der Lernende in die Einheit eingeschrieben hat und eine Untereinheit aufruft, wird eine vollständige Liste der Mikro- und Mini-Bytes von Lerninhalten (Lernmaterial) angezeigt. Der Lernende kann die Reihenfolge, in der er die Inhalte bearbeitet, frei wählen, aber es wird empfohlen, sie aufgrund ihrer logischen Abfolge, wie unten dargestellt, in der vorgegebenen Reihenfolge zu bearbeiten.



Home / My Courses

### UNIT 1: Cultural facts and basis of the new home country

CONTENTS

Overview

1.1. Values, norms and traditions  
Progress 0 / 10

1.2. Behaviour as a caregiver  
Progress 0 / 6

1.3. Final test UNIT 1  
Progress 0 / 1

Course Dashboard

#### 1.1. Values, norms and traditions

Values, norms, traditions in the country of interest in customer care/ in the care system.

- LESSON: First day
- LESSON: Introduction
- LESSON: Welcome a new resident
- LESSON: Good contact
- LESSON: Palliative care
- LESSON: Daily hygiene Part I
- LESSON: Daily hygiene Part II
- LESSON: Nutrition Part I
- LESSON: Moving in
- LESSON: Leisure and activities

PREVIOUS SECTION: Overview

NEXT SECTION: 1.2. Behaviour as a caregiver

Sobald der Lernende das Thema ausgewählt hat, mit dem er sich innerhalb der Untereinheit befassen möchte, wird eine kurze Einführung in den jeweiligen Lerninhalt gegeben, um einen schnellen Überblick darüber zu geben, was ihn beim Studium des Inhalts erwartet.



## First day

### Learning objectives referring to the situation

- to get information on the general norms (culture in elderly care centre) and values
- to get information about health and safety in the institution in general
- to know about responsibilities and how they are regulated
- to talk about oneself and fill in forms
- to talk about the technical means of the institution available to the patient
- to talk about the management of work time dedicated to the patient

[-> Start](#)

[Introduction ▶](#)

Jeder Inhalt wird in einem Dialogstil (Betreuer, Lernender) präsentiert und folgt dem gleichen Muster:

- Bereitstellung einer Audiodatei (Text in Sprache),
- der schriftliche Dialog, um dem Audio zu folgen oder als Referenz
- ein einfach animiertes Video (in einigen Fällen in der englischen Version)

### UNIT 1: Cultural facts and basis of the new home country

#### First day

#### Welcome and learning about rules, regulations, guidelines.

Meli is a 28-year-old caregiver who just got a new job at an nursing center. In her lunch break, she has a conversation with two other caregivers, Maria and Oleg.

#### Good practice No. 1

45 Audio

Find the conversation as text

Meli: Hello, is this chair free?  
 Maria: Yes, please sit down.  
 Meli: Thank you.  
 Oleg: You just started working here, right?  
 Meli: That is correct. It is my first day today.  
 Maria: Welcome. It is a good time to start here because the weather gets nicer around Easter and you can go outside with the residents. It really lightens their mood.  
 Maria: I remember it was sunny but still cold last year and Mrs Wang insisted on going outside.  
 Meli: So you went for a walk with her?  
 Maria: Well, she is in a wheelchair, but I took a warm blanket to cover her feet and she wore a warm jacket and cap. I asked her to tell me when she wanted to return.  
 Maria: We stayed out for half an hour and both went back very refreshed.  
 Oleg: But it is already very warm this year. We are even thinking about relocating some of the Easter facilities to the garden.  
 ? When I plan an activity with a client I consider...  
 \*His/her preferences  
 \*His/her individual timing, habits, interests and physical and mental well-being  
 \*The opinion of others  
 Meli: What do you usually do for Easter?  
 Oleg: Michael, the priest who volunteers at this center, organizes an Easter mass in the day room.  
 Oleg: And after the mass, the residents and the staff paint Easter eggs. Coloured eggs and sweets are handed out for the residents.  
 Maria: Only for those no comma who eat allows them to eat sweets.  
 Oleg: We also have nuts, sugar-free cakes from volunteers or sweets for diabetics people. Also, it is not that dangerous no comma if they only have a small piece of chocolate. But still you have to keep an eye on them.  
 Meli: That sounds nice. And do many residents attend the mass?  
 Oleg: It is. The majority of our residents are Christians, mainly Catholics. As Michael is a Catholic priest, it is a Catholic mass that takes place on Easter Sunday.  
 Oleg: Easter is the most important celebration for Catholics. Not all of them are devout believers, no comma but I think they enjoy the spiritual time, since residents of other denominations also like to attend the mass.  
 Oleg: For the residents of other denominations, the center offers masses or visits for spiritual leaders for special occasions.  
 Meli: And when does the mass take place?  
 Maria: The mass is at 10 am and it is enough. Afterwards, the priest talks to the residents.  
 Maria: At 12 pm we have lunch and a break from 1 pm to 2 pm. From 2 pm, we plan to start painting the Easter eggs.  
 Meli: So the celebrations last almost all day. How do residents handle painting the eggs?  
 Oleg: Actually, painting supports the residents' fine motor skills. But of course, not everyone is able to paint the eggs by themselves.  
 Oleg: Many residents find it entertaining and they use these activities to talk to each other and tell stories to the staff or relatives who visit them.  
 Oleg: However, some of them prefer to be alone because they feel easily overwhelmed by a crowd of people. And for those with dementia it can help to tell them about these traditions, show them the painted eggs, etc.  
 ? I can show appreciation for a national tradition by...  
 \*Decorating the rooms of clients as a surprise  
 \*Supporting their activities, asking questions and listening to their stories  
 \*Spring their presents, e.g. sweets  
 Meli: Of course. You have to consider a resident's individual needs. And what happens to the eggs after they are painted?  
 Maria: Well, the painted ones will be hung on the tree outside. We received them from a company not far from here.  
 Maria: Their eggs have little holes on the bottom and top. The inside of the egg runs out and is used for cooking.  
 Maria: The shells can be used for decoration. You hang them by pulling a string through the holes.  
 Meli: I am looking forward to that. It will also be a good opportunity for me to get to know the clients better.  
 Oleg: It is. You will like it.

Video



End of lesson

Jump to...

Introduction

Einige Einheiten bieten zusätzliches Lernmaterial und Inhalte, wie z. B. interaktive Inhalte (externe Videos) oder weiterführendes Lesematerial, auf das manchmal im eigentlichen Inhalt (Dialog) der Einheit verwiesen wird.

Home / My Courses

## UNIT 6: Detecting and dealing with impairments in elderly people's care

CONTENTS

- Overview
- 6.1 Impairments in elderly people's care Progress: 0 / 3
- 6.2 Treatment and management of the main typical care deficiencies Progress: 0 / 2
- 6.3 Assessment and monitoring of health status Progress: 0 / 2
- Final test UNIT 6 Progress: 0 / 4
- Course Dashboard

### 6.1 Impairments in elderly people's care

Detecting and dealing with impairments in elderly people's care

- INTERACTIVE CONTENT
  - H-P DETECTING AND DEALING WITH IMPAIRMENTS in elderly people's care
- LESSON
  - Impairments in elderly people's care
- FOLDER
  - Reading Material

PREVIOUS SECTION Overview      NEXT SECTION 6.2 Treatment and management of the main typical care deficiencies

Home / My Courses / Impairments / 6.1 Impairments in elderly people's care

## UNIT 6: Detecting and dealing with impairments in elderly people's care

Home / My Courses / Impairments / 6.1 Impairments in elderly people's care

## UNIT 6: Detecting and dealing with impairments in elderly people's care

DETECTING AND DEALING WITH IMPAIRMENTS in elderly people's care

What does the term "dementia" mean?

- Without a heart...
- Without a soul...
- Without spirit...

Check

Jump to: Impairments in elderly people's care

Reading Material

- Reading Material (Link) 2/30 Impairments in elderly people's care
- Reading Material (Link) 2/30 Impairments in elderly people's care

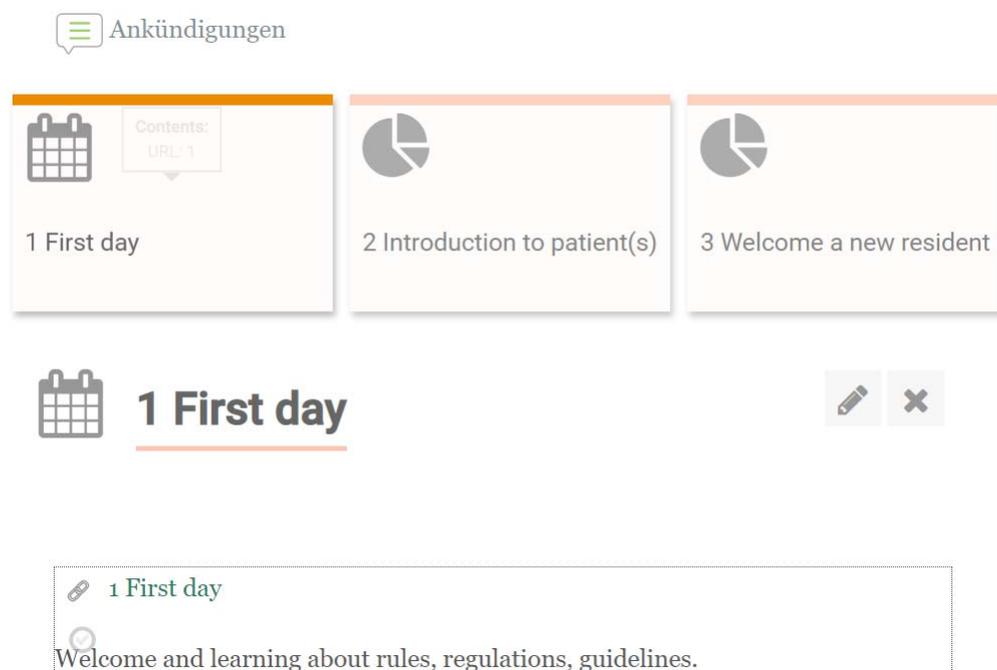
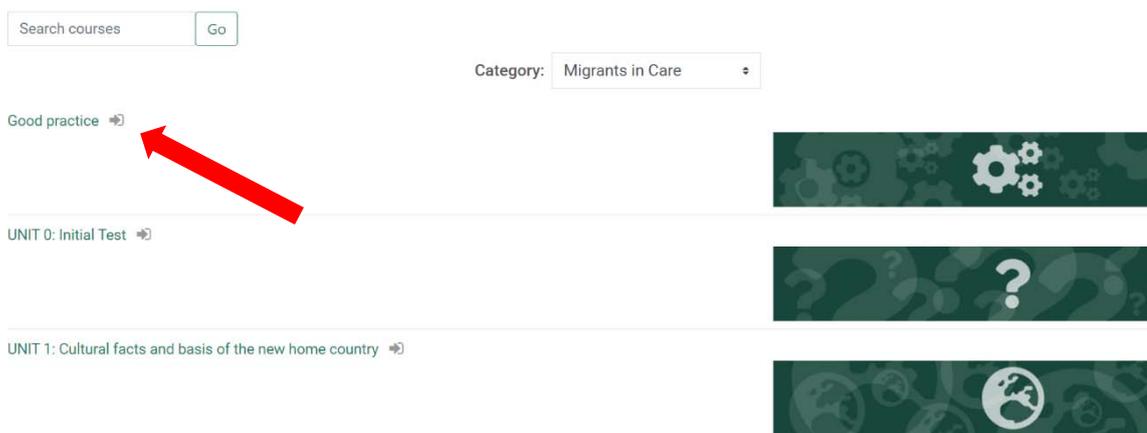
Download folder

Impairments in elderly people's care      Jump to:      Treatment and management of the main typical care deficiencies

- **Situatives Lernen / bewährte Praxis**

Eine weitere Möglichkeit, den Inhalt zu lernen, sind bestimmte Situationen, die in verschiedenen Einheiten wiederholt werden können. Auf diese Weise kann der Lernende eine Situation auswählen, z. B. "Erster Tag" aus dem Kurs "Good Practice" der App, und alle mit dieser bestimmten Situation verbundenen Inhalte werden dem Lernenden in einem kompakten Format präsentiert.

Diese Art des Lernens kann zu Wiederholungszwecken oder zum kompakten Lernen in Bezug auf eine bestimmte Situation gewählt werden, in der sich der Lernende in seinem Arbeitsumfeld befinden könnte, um kompakte Antworten auf eine bestimmte Situation zu finden.



Weitere Informationen über die MIGRANTS IN CARE MOBILE LEARNING APP finden Sie auch im Informationsblatt im Anhang zu diesem Dokument.



### 3. MIGRANTS IN CARE Policy Recommendation für ein Upscaling in der Berufsbildung

IB Mitte gGmbH, BEST, CEMEA und INNETICA, Partner in diesem Projekt, erarbeiten gemeinsam den Inhalt des MIGRANTS IN CARE-Projekts, nämlich die MIGRANTS IN CARE MOBILE LEARNING APP und die MIGRANTS IN CARE Policy Recommendations for upscaling in VET, um die Herausforderungen zu bewältigen, denen sich unsere Gesellschaft derzeit gegenüber sieht. Einerseits sehen sich Migranten bei ihrer Ankunft in der Europäischen Union im Allgemeinen und in den Partnerländern des Projekts im Besonderen mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, um nur einige zu nennen: Sprachbarrieren, Anerkennung der beruflichen Qualifikation und kulturelle Unterschiede. Auf der anderen Seite sind die Zielländer mit einem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften in vielen wichtigen Bereichen der nationalen Arbeitsmärkte und insbesondere im Pflegesektor konfrontiert. Die im Jahr 2020 eingetretenen COVID19-Krise hat insbesondere den Pflegesektor, seinen Wert für die Gesellschaft und seine Anfälligkeit verdeutlicht, mit drastischen Auswirkungen für die Dienstleistungsanbieter und ihre Arbeitskräfte sowie für die bedürftigen Nutzer dieser Dienstleistungen, insbesondere für gefährdete Gruppen wie Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen.

Das Konsortium ist der Ansicht, dass sich aus Herausforderungen Chancen ergeben. Das Projekt MIGRANTS IN CARE bietet Möglichkeiten für Migranten, die an einer Tätigkeit im Pflegesektor interessiert sind und ihre beruflichen Fähigkeiten verbessern wollen, sowie für Dienstleistungsanbieter, die qualifizierte Mitarbeiter suchen.

#### *MIGRANTS IN CARE zur New Yorker Erklärung zu Migranten und Flüchtlingen*

In der von der UN-Generalversammlung am 19. September 2016 verabschiedeten New Yorker Erklärung zu Migranten und Flüchtlingen (A/Res/71/1) ([https://www.un.org/en/development/desa/population/migration/generalassembly/docs/globalcompact/A\\_RES\\_71\\_1.pdf](https://www.un.org/en/development/desa/population/migration/generalassembly/docs/globalcompact/A_RES_71_1.pdf)) wird festgestellt, dass Migration aus zahlreichen Gründen immer Teil der Menschheit war. Im Jahr 2015 waren mehr als 244 Millionen Menschen unterwegs, darunter "... etwa 65 Millionen gewaltsam vertriebene Personen, einschließlich über 21 Millionen Flüchtlinge, 3 Millionen Asylsuchende und über 40 Millionen Binnenvertriebene." (S.1)

Die unterzeichnenden Parteien hatten ein allgemeines Verständnis für humanitäre Unterstützung und für die Durchführung von Maßnahmen für nachhaltige Lösungen.



Die Partner des Projekts MIGRANTS IN CARE unterstützen den Gedanken der New Yorker Erklärung voll und ganz und haben folgende Empfehlungen, die auf einigen Aspekten basieren:

"Wir laden den privaten Sektor und die Zivilgesellschaft, einschließlich Flüchtlings- und Migrantenorganisationen, ein, sich an Multi-Stakeholder-Allianzen zu beteiligen, um die Bemühungen zur Umsetzung der heute eingegangenen Verpflichtungen zu unterstützen." (Abschnitt 15)

Empfehlung 1: Wenn Migranten die Möglichkeit gegeben wird, mit Unterstützung des privaten Sektors und der Zivilgesellschaft vollständig in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt integriert zu werden, z. B. durch Unterstützung des Pflegesektors, wird dies ein Anreiz für andere sein, sich aktiv an der Gesellschaft zu beteiligen.

"Wir unterstreichen die Bedeutung eines umfassenden Ansatzes für die damit verbundenen Fragen und werden eine auf den Menschen ausgerichtete, sensible, humane, menschenwürdige, geschlechtsspezifische und zügige Aufnahme aller Personen gewährleisten, die in unseren Ländern ankommen, insbesondere derjenigen, die sich in großen Bewegungen befinden, seien es Flüchtlinge oder Migranten. Wir werden auch die uneingeschränkte Achtung und den Schutz ihrer Menschenrechte und Grundfreiheiten gewährleisten." (Abschnitt 22)

Empfehlung 2: Migranten die Möglichkeit zu geben, ihre wertvollen Erfahrungen bei der Überwindung von Hindernissen, insbesondere in Bezug auf Vielfalt, kulturelle Unterschiede, Sprachbarrieren und Geschlechtergleichstellung, zu teilen, wird sich auf die Akzeptanz von Vielfalt in Bezug auf Alter, Geschlecht, (Nicht-) Behinderungen und kulturelle Herkunft zugunsten ihrer Grundfreiheit auswirken.

"Wir verpflichten uns, die Sicherheit, die Würde, die Menschenrechte und die Grundfreiheiten aller Migranten, unabhängig von ihrem Migrationsstatus, jederzeit zu schützen ..." (Abschnitt 41)

Empfehlung 3: Wenn man Migranten und Flüchtlingen die Möglichkeit gibt, Teil der Gesellschaft zu sein, eine aktive Rolle zu spielen und als Individuen anerkannt zu werden, wird dies ihr Selbstvertrauen stärken und sie dabei unterstützen, ein wertvolles und respektiertes Mitglied der Gesellschaft zu werden.

"In der Erkenntnis, dass fehlende Bildungschancen häufig ein Push-Faktor für die Migration sind, insbesondere für junge Menschen, verpflichten wir uns, die Kapazitäten in den Herkunftsländern zu stärken, auch in den Bildungseinrichtungen. Wir verpflichten uns auch, die Beschäftigungsmöglichkeiten, insbesondere für junge Menschen, in den



Herkunftsländern zu verbessern. Wir erkennen auch die Auswirkungen der Migration auf das Humankapital in den Herkunftsländern an." (Abschnitt 44)

Empfehlung 4: Wenn man den Migranten Bildungschancen bietet und die zirkuläre Migration unterstützt, werden diese nach ihrer Rückkehr einen wertvollen und nachhaltigen Einfluss auf ihre Herkunftsländer haben.

"... Migranten können einen positiven und tiefgreifenden Beitrag zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in ihren Aufnahmegesellschaften und zur Schaffung von globalem Wohlstand leisten. Sie können helfen, auf demografische Trends, Arbeitskräftemangel und andere Herausforderungen in den Aufnahmegesellschaften zu reagieren, und deren Wirtschaft mit neuen Fähigkeiten und Dynamik bereichern. Wir erkennen die Vorteile der Migration für die Entwicklung der Herkunftsländer an, auch durch die Beteiligung der Diaspora an der wirtschaftlichen Entwicklung und am Wiederaufbau. ... " (Abschnitt 46)

Empfehlung 5: Indem Migranten die Möglichkeit gegeben wird, sich zu engagieren und einen Beitrag zu leisten, z. B. im Pflegesektor der Aufnahmeländer, wird ein Beitrag zur Bekämpfung der Auswirkungen des demografischen Wandels, des Arbeitskräftemangels und anderer Herausforderungen geleistet und die Möglichkeit verbessert, wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen in ihren Herkunftsländern durch Unterstützung der zirkulären Migration zu bewältigen.

"Wir werden erwägen, die Möglichkeiten für eine sichere, geordnete und reguläre Migration zu erleichtern, gegebenenfalls einschließlich der Schaffung von Arbeitsplätzen, der Mobilität der Arbeitskräfte auf allen Qualifikationsniveaus, der zirkulären Migration, der Familienzusammenführung und der bildungsbezogenen Möglichkeiten. Besonderes Augenmerk werden wir auf die Anwendung von Mindestarbeitsnormen für Wanderarbeitnehmer, unabhängig von ihrem Status, sowie auf Anwerbungs- und andere migrationsbezogene Kosten, Überweisungsströme, den Transfer von Fähigkeiten und Wissen und die Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Menschen richten." (Abschnitt 57)

Empfehlung 6: Indem man Migranten die Möglichkeit gibt, Teil des Pflegesektors zu werden, unterstützt man ihre individuelle Autonomie und Unabhängigkeit, die Entwicklung und den Transfer von Fähigkeiten und verbessert die Beschäftigungsförderung sowohl in den Aufnahme- als auch in den Herkunftsländern.

"Wir werden die frühkindliche Bildung von Flüchtlingskindern unterstützen. Wir werden auch die Hochschulbildung, die Ausbildung von Fähigkeiten und die Berufsausbildung fördern. In Konflikt- und Krisensituationen ist die Hochschulbildung ein starker Motor für den Wandel, sie schützt eine wichtige Gruppe junger Männer und Frauen, indem sie ihre Hoffnungen für die Zukunft



aufrechterhält, sie fördert die Eingliederung und Nichtdiskriminierung und wirkt als Katalysator für die Erholung und den Wiederaufbau von Ländern nach Konflikten." (Abschnitt 82)

[Empfehlung 7:](#) Indem man Migranten die Möglichkeit gibt, sich aktiv am Arbeitsmarkt zu beteiligen, z. B. im Pflegebereich, und indem man ihnen Bildungsmöglichkeiten und die Entwicklung beruflicher Fähigkeiten auf allen Ebenen bietet, schafft man ein Umfeld des Wandels hin zu einer inklusiveren und nicht-diskriminierenden Gesellschaft und einen Katalysator für den Aufschwung und die Entwicklung ihrer Herkunftsländer.

### *MIGRANTS IN CARE zu den Fallstudien und Interviews des Projekts*

Das Projekt MIGRANTS IN CARE bringt Migranten und Dienstleister zusammen, unterstützt die Weiterqualifizierung und ermöglicht einen gleichberechtigten Zugang zum europäischen Arbeitsmarkt.

Aus den Fallstudien, den Interviews mit Experten und Mitgliedern der oben genannten Zielgruppen sowie den unmittelbaren Ergebnissen und Rückmeldungen aus den Pilotphasen des MIGRANTS IN CARE-Projekts lassen sich zusätzlich zu den oben genannten Empfehlungen die folgenden politischen Empfehlungen für das Upscaling des Berufsbildungssektors ableiten:

[Empfehlung 8:](#) Erleichterung der Integration von Migranten auf allen Ebenen, insbesondere durch die Anerkennung ihrer Qualifikationen und ausländischen Abschlüsse, um die Integration in den Arbeitsmarkt zu verbessern.

[Empfehlung 9:](#) Schaffung eines besseren Zugangs zu Informationen, Integrationsprogrammen, Lernplattformen und technischen Geräten.

[Empfehlung 10:](#) Bereitstellung einer fortschrittlichen digitalen Infrastruktur. Viele Einzelpersonen (Lernende, Lehrende, Experten), die an der Entwicklung und Erprobung des Inhalts der MIGRANTS IN CARE-Produkte und -Ergebnisse beteiligt waren, wiesen darauf hin, dass die MIGRANTS IN CARE MOBILE LEARNING APP als webbasiertes Lernwerkzeug (WBL) am besten auf einem digitalen Gerät funktioniert, das in eine fortschrittliche digitale Umgebung (Intra- und Internet) integriert ist.

[Empfehlung 11:](#) Lassen Sie sich von dem Projekt MIGRANTS IN CARE inspirieren, um weitere integrative Maßnahmen und innovative Projekte für den Pflegesektor und darüber hinaus zu entwickeln.

[Empfehlung 12:](#) Bereitstellung von Schulungen für Lehrer, Ausbilder, Mitarbeiter des Gesundheitswesens und andere Fachleute, damit sie die spezifischen Bedürfnisse von Migranten kennen und besser verstehen.

### *MIGRANTS IN CARE zu EU4Health*

Die bereits erwähnten Fallstudien, die im Rahmen des Projekts MIGRANTS IN CARE durchgeführt wurden, haben außerdem gezeigt, dass ein dringender Bedarf an



Qualifizierungsmaßnahmen für die Beschäftigten im Gesundheitswesen und im öffentlichen Dienst besteht. Dies steht im Einklang mit der EU4Health 2021-2027 - Eine Vision für eine gesündere Europäische Union ([https://ec.europa.eu/health/funding/eu4health\\_en](https://ec.europa.eu/health/funding/eu4health_en)). Das Projekt MIGRANTS IN CARE bietet mit seiner MOBILE LEARNING APP ein nützliches Instrument zur Bewältigung der Nachwirkungen der COVID19-Situation, auch wenn es in seiner Entwicklungsphase noch nicht vorhanden war.

In Bezug auf die Bedürfnisse des Berufsbildungs- und Pflegesektors empfehlen das Projektkonsortium und seine Partner außerdem Folgendes:

[Empfehlung 13:](#) Bereitstellung von Unterstützung für Schulungen und Bildungsprogramme zur Qualifizierung der Arbeitskräfte im (Gesundheits-)Pflegebereich und im öffentlichen Gesundheitswesen, insbesondere für Programme und Projekte zur Verbesserung ihrer digitalen Kompetenzen.

[Empfehlung 14:](#) Unterstützung der Digitalisierung des Gesundheits- und Pflegesektors durch Förderung der Entwicklung, Verfügbarkeit und Zugänglichkeit einer digitalen Infrastruktur, die die UNCRPD sowie die EU4Health-Politik berücksichtigt und die nationalen Gesundheitssysteme stärkt.

### *MIGRANTS IN CARE zur Europäischen Säule sozialer Rechte*

Im Einklang mit der Europäischen Säule sozialer Rechte ([https://ec.europa.eu/info/sites/default/files/social-summit-european-pillar-social-rights-booklet\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/info/sites/default/files/social-summit-european-pillar-social-rights-booklet_en.pdf)), die vom Europäischen Parlament, dem Europarat und der Europäischen Kommission auf dem Gipfel in Göteborg 2017 verkündet wurde, und ihren 20 Grundsätzen in den Kapiteln über:

I Chancengleichheit und Zugang zum Arbeitsmarkt

II Faire Arbeitsbedingungen

III Sozialer Schutz und soziale Eingliederung

empfehlen die Mitglieder des Projektkonsortiums MIGRANTS IN CARE den politischen Entscheidungsträgern das Folgende, wobei sie eine Auswahl aller anwendbaren Grundsätze ansprechen, um Inklusion, gleiche Lebensbedingungen, Sicherung und Aufwertung der beruflichen Fähigkeiten zu erleichtern:

[Empfehlung 15:](#) Migranten sollten Zugang "zu einer hochwertigen und integrativen allgemeinen und beruflichen Bildung und zum lebenslangen Lernen erhalten, um Fähigkeiten zu erhalten und zu erwerben, die sie in die Lage versetzen, uneingeschränkt an der Gesellschaft teilzuhaben und Übergänge auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich zu bewältigen", insbesondere im Pflegebereich (Grundsatz 1 - allgemeine und berufliche Bildung und lebenslanges Lernen)



[Empfehlung 16:](#) Migranten sollten das gleiche Recht auf Zugang zu Beschäftigung, Sozialschutz, Bildung sowie zu Gütern und Dienstleistungen haben, die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, unabhängig von Geschlecht, Rasse oder ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Ausrichtung. (Grundsatz 3 - Chancengleichheit)

[Empfehlung 17:](#) Migranten sollten das Recht auf rechtzeitige und maßgeschneiderte Unterstützung haben, um ihre Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern und Zugang zum Arbeitsmarkt zu erhalten, insbesondere durch Unterstützung bei der Arbeitssuche und durch Zugang zu Ausbildung und Umschulung sowie zu Weiterbildung, Lehrlingsausbildung und Praktika. (Grundsatz 4: Aktive Unterstützung der Beschäftigung)

[Empfehlung 18:](#) Migranten sollten das gleiche Recht auf faire und gleiche Behandlung in Bezug auf Arbeitsbedingungen, Zugang zu sozialem Schutz, Ausbildung, innovative, unbefristete Beschäftigungsformen und hochwertige Arbeitsbedingungen haben. (Grundsatz 5 - Sichere und anpassungsfähige Beschäftigung)

[Empfehlung 19:](#) Migranten sollten das Recht auf gerechte Löhne haben, um die Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse und der ihrer Familien unter Berücksichtigung der nationalen wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen zu gewährleisten. (Grundsatz 6 - Löhne)

[Empfehlung 20:](#) Migranten sollten das gleiche Recht auf ein hohes Niveau des Schutzes ihrer Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, ein an ihre Bedürfnisse angepasstes Arbeitsumfeld und den Schutz ihrer persönlichen Daten haben. (Grundsatz 10 - Gesundes, sicheres und gut angepasstes Arbeitsumfeld und Datenschutz)

[Empfehlung 21:](#) Migranten sollten unabhängig von der Art und Dauer ihrer Beschäftigung Zugang zum Sozialversicherungssystem haben. (Grundsatz 12 - Sozialschutz)

[Empfehlung 22:](#) Migranten sollten Zugang zu einer erschwinglichen, präventiven und kurativen Gesundheitsversorgung von guter Qualität haben. (Grundsatz 16 - Gesundheitsversorgung)

[Empfehlung 23:](#) Auf der Grundlage der UN-Behindertenrechtskonvention (UNCRPD) und des Grundsatzes 17 - Eingliederung von Menschen mit Behinderungen - sollten Migranten mit besonderen Bedarfslagen das gleiche Recht auf Unterstützung für ein Leben in Würde und auf Dienstleistungen haben, die eine Teilnahme am Arbeitsmarkt und an der Gesellschaft ermöglichen.

[Empfehlung 24:](#) Migranten sollten gleichen Zugang zu grundlegenden und wesentlichen Dienstleistungen von guter Qualität (Wasser, Abwasser, Energie, Verkehr, Finanzdienstleistungen, digitale Kommunikation) sowie zu



Unterstützungsleistungen für Bedürftige haben. (Grundsatz 20 - Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen)

*MIGRANTS IN CARE zum Globalen Verhaltenskodex der WHO für die internationale Anwerbung von Gesundheitspersonal*

Zusätzlich zu den oben zitierten Dokumenten und Grundsatzpapieren sowie den erwähnten Empfehlungen sind sich alle Partner dieses Projekts und ihre nationalen Partner und Dienste, einschließlich Bildungseinrichtungen, Berufsbildungs- und Pflegezentren und Schulen, des Globalen Verhaltenskodex der WHO für die internationale Rekrutierung von Gesundheitspersonal ([https://www.who.int/hrh/migration/code/full\\_text/en/](https://www.who.int/hrh/migration/code/full_text/en/)) bewusst, der von den WHO-Mitgliedstaaten vereinbart wurde. Daher sind alle Partner übereingekommen, den Verhaltenskodex bei allen im nationalen Kontext durchgeführten Rekrutierungsmaßnahmen anzuwenden, um dem weltweiten Mangel an Personal im Gesundheitswesen (und in der Pflege) Rechnung zu tragen.

Empfehlung 25: Politische Entscheidungsträger sollen in Kenntnis des Globalen Verhaltenskodex der WHO für die internationale Anwerbung von Gesundheitspersonal Initiativen und Projekte unterstützen, die sich mit den Herausforderungen der Migration von Gesundheitspersonal auf globaler, binationaler, nationaler und regionaler/lokaler Ebene befassen und die Leitprinzipien des Kodex beachten.



<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>



### KURZE FAKTEN über die MOBILE LERNAPP MIGRANTS IN CARE



Der Hauptnutzer hat einen Migrationshintergrund (1. oder 2. Generation), Sprachkenntnisse in der Landessprache der Projektpartner (mind. B1-Niveau), grundlegende Vorkenntnisse/Fähigkeiten, die in der Pflege notwendig sind und nutzt flexible Lernwege. Der Gesamtinhalt der App umfasst min. 50 Stunden Lernzeit.



Die MOBILE LEARNING APP kann im Rahmen der schulischen Ausbildung, des berufsbegleitenden Lernens oder als selbstgesteuertes Lerninstrument eingesetzt werden. In den Partnerländern (Österreich, Deutschland, Frankreich, Spanien) entspricht die Stufe 3 den Qualifikationen von Pflegekräften in der Altenpflege, auf die das Projekt abzielt und die in den Schulungsunterlagen berücksichtigt/ bereitgestellt werden.

### Lerneinheiten (LUs) für die folgenden Themen <sup>2</sup>



<sup>2</sup> Die MOBILE LEARNING APP ist in Deutsch und Französisch (Partnersprachen) und in Englisch sowie in den wichtigsten Migranten-/Flüchtlingssprachen Arabisch und Türkisch und Serbisch als offene Ressource verfügbar.